

GOTTESDIENST 17.u.18.4. MISERICORDIAS DOMINI

Spiel – Gruß

LIED(274) = Psalm 23 DER HERR IST MEIN GETREUER HIRT/ HÄLT MICH IN SEINER HUTE/
darin mir gar nichts mangeln wird/ jemals an einem Gute./ Er weidet mich ohn Unterlaß,/ darauf wächst das wohlschmeckend Gras/ seines heilsamen Wortes.

(2) Zum reinen Wasser er mich weist,/ das mich erquickt so gute,/ das ist sein werter Heil'ger Geist,/ der mich macht wohlgenute;/ er führet mich auf rechter Straß/ in seim Gebot ohn Unerlaß/ um seines Namens willen.

(3) ob ich wandert im finstern Tal,/ fürcht ich doch kein Unglücke/ in Leid, Verfolgung und Trübsal,/ in dieser Welte Tücke:/ denn du bist bei mir stetiglich,/ dein Stab und Stecken trösten mich,/ auf Dein Wort ich mich lasse.

(4) Du breitest vor mit einen Tisch/ vor mein' Feind allenthalben,/ machst mein Herz unverzaget frisch;/ mein Haupt tust du mir salben/ mit deinem Geist der Freuden Öl/ und schenkest voll ein meiner Seel/ Deiner geistlichen Freuden..

Gebet - Einsegnungswort – Angstwort – Trozwort – Heimweh - Mutwort : Wurzelwort: Er-Innerung

, Man muss weggehen können/ und doch sein wie ein Baum:/ als bliebe die Wurzel im Boden,/ als zöge die Landschaft und wir ständen fest./ Man muss den Atem anhalten,/ bis der Wind nachläßt/ und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,/ bis das Spiel von Licht und Schatten,/ von Grün und Blau,/ die alten Muster zeigt/ und wir zuhause sind,/ wo es auch sei/ und niedersitzen können und uns anlehnen,/ als sei es an das Grab/ unserer Mutter Rose Ausländer

HIRTEN wissen den Weg, auch den Weg im Dunkeln, durch die Angst, verstehen Licht und Schatten
Hirten hüten, finden gute Weide, Ruheplätze, den Frieden

DER HIRTE/ DER GUTE HIRTE steht in der Bibel für Gott

HIRTEN sind die, die in Gottes Namen treu sorgen , auch durch unwegsames Gelände sicher zu führen . untreu sind Hirten, die ver-führen

ISRAEL ist die Herde; gottnah= auf grüner Aue, am frischen Wasser : das Volk, der Einzelne gewürdigt, gesalbt, gehütet, zuhause, , wo es auch sei'

Die Bibel erzählt von diesem Dreiklang im Spannungsfeld der Geschichte des Lebens

Befreiung, Aufbruch, Gehen, Lernen, Verstehen- Verwirrung, Verirrung, Vergessen, Not, Verführung
Besinnung, Einwurzelung, schließlich.

MUSIK – HIRTENLIED

Wir schauen zurück und hören mit unserer Erfahrung und lernen für uns sehen, lernen unsere Welt verstehen, bis die alten Muster zeigen, wo wir zuhause sind :

Im Exil, in der babylonischen Gefangenschaft war auch Hesekiel/ Ezechiel : sein Name/ sein Auftrag bedeutet : Gott macht stark. Er mischte sich ein die Auseinandersetzungen dort um das Woher der Not, die Ursachen von Krieg und Vertreibung und einen Ausweg.

Ezechiel 34

„ Des HERREN Wort geschah zu mir: Du, Menschensohn, künde gegen die Hirten Israels und sprich zu ihnen: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht ihre Herde weiden? Aber ihr eßt das Fett und kleidet Euch mit der Wolle und schlachtet das Gemästete, aber die Schafe wollt ihr nicht weiden.

Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück, das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke treten ihr nieder mit Gewalt.

Und meine Schafe sind zerstreut, weil sie keinen Hirten haben, und sind allen wilden Tieren zum Fraß geworden und zerstreut. Sie irren umher auf allen Bergen und allen hohen Hügeln und sind über das ganze Land zerstreut, und niemand ist da, der nach ihnen fragt oder auf sie achtet...
Darum hört: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihnen fordern...
Ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen ...von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war....
Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR
Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken, und was stark ist, behüten. Ich will sie weiden, wie es recht ist.....
Ich will ihnen einen Hirten erwecken, der sie weiden soll...
Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen schließen.... Und sie sollen sicher wohnen und niemand soll sie schrecken.
Ich will sie segnen. und sie sollen erfahren, daß sie mein Volk sind.
Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide.

LIED/VORTRAG : AM ENDE ALLER TAGE(= SCHLIESSLICH) WIRD ES SEIN

GLAUBENSBEKENNTNIS:

ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer des Himmels und der Erde
Ich glaube an Jesus, Sein menschengewordenes Wort, den Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen, ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes, aber am dritten Tag auferstanden ist, um weiterzuwirken für unsere Befreiung bis daß Gott alles in allem sein wird.
Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Brüdern und Schwestern derer, die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden.
Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an die Vergebung der Sünden, an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten Sinn hat
und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus Amen

LIED (358) (5) SO KENNT DER HERR DIE SEINEN,/ WIE ER SIE STETS GEKANNT,/
die Großen und die Kleinen/ in jedem Volk und Land/ am Werk der Gnadentriebe/
durch seines Geistes Stärk,/ an Glauben, Hoffnung, Liebe/ als seiner Gnade Werk.

GEDANKEN ZUM THEMA (s.u.)

LIED : (395) VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN, AUF DIE DER HERR UNS WEIST,/
weil Leben heißt : sich regen, weil Leben wandern heißt./ Seit leuchtend Gottes Bogen/
am hohen Himmel stand,/ sind Menschen ausgezogen/ in das gelobte Land.
(2) Vertraut den neuen Wegen/ und wandert in die Zeit!/ Gott will, daß ihr ein Segen/
für seine Erde seid./ Der uns in frühen Zeiten/ das Leben eingehaucht,/ der wird uns dahin leiten,/ wo er uns will und braucht.
(3) Vertraut den neuen Wegen,/ auf die uns Gott gesandt!/ Er selbst kommt uns entgegen./
Die Zukunft ist sein Land./Wer aufbricht, der kann hoffen/ in Zeit und Ewigkeit./ Die Tore stehen offen./ Das Land ist hell und weit.

ABENDMAHL VATERUNSER SEGEN

SPIEL

GEDANKEN ZUM THEMA

Wir werden gelockt in die Tiefe der Geschichte der Befreiung Israels mit all ihren Hoffnungen, Schrecken, Auf- und Zusammenbrüchen, um uns selber zu finden im Wurzelwerk des Lebens, in der Absicht Gottes. Manche fragen sich, warum wir so tief hinunter müssen, in fremde Bilder und Begebenheiten, warum gerade und immer Israel.

Weil es die Geschichte der Befreiung ist zu dem, was Gott meint in seiner Schöpfung, AM ANFANG und seitdem. Und weil unsere Christliche Geschichte darin gründet und unsere alten Bilder und die Musik auch, die in uns klingt seit Kindertagen (die alten Muster, wo wir zuhause sind, wonach wir Heimweh haben in Irrsal und Wirrsal) :

Gott als der gute Hirte

, Er weidet seine Herde, den Hirten gleich und heget seine Lämmer so sanft in seinem Arm,
Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß und leitet sanft, die in Nöten sind
Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm mit Traurigkeit Beladene
Er spendet süßen Trost.
Nehmt sein Joch auf euch in lernt von ihm, denn er ist sanft und demutsvoll,
So findet ihr Ruhe und Seelenheil' (aus Händels Messias)

Weil wir diese Befreiungsgeschichte brauchen, jetzt wie immer, jetzt immer mehr :

Die misericordias domini als Zuwendung, Erbarmen, Empathie, Mitleiden Gottes :

als Gottes Zuspruch : Ich selbst will meine Schafe weiden: ICH WERDE DASEIN

UND die misericordias domini als Zuwendung zu Gott, unsere Empathie und unser Mitleiden mit Gott und seiner Schöpfung:

sein Joch also mitzutragen, seine Arbeit mitzutun, seine Klage zu verstärken, sein Lied zu singen, seinen Anspruch zu hören : Weide meine Lämmer, Weide meine Schafe (Joh 21)
und zu antworten : HIER BIN ICH.

Damals im babylonischen Exil saßen sie an den Ufern und weinten vor Heimweh nach Jerusalem

Wie Flüchtlinge heute weinen irgendwo an Grenzzäunen

Wie Arme überall verzweifeln und Gott mit ihnen , oder Gefangene ohne Rechte und Gott mit ihnen, auch wie irgendwelche Wurzelvergessenen, die denken, es gehe sie nichts an, wie wir oft

Ezechiel war damals dabei, (und ist noch zu hören) Priester, Prophet, Gelehrter und Visionär :

In gewaltigen Bildern schildert er seine Gotteserfahrung, Gottes Mitleiden und Zorn über die Verursacher des Elends:

Sie waren da versammelt : leitende Verantwortliche, die Gesetzeshüter Israels, Lehrer (wir können Parlamente hineindenken ins Bild, oder die Weltwirtschaft, Weltmächtige, Kirchen, auch uns selbst) :
Wehe den Verantwortlichen, die ihre Verantwortung mißbrauchen, die falsche Nachrichten verbreiten, die täuschen und verwirren, die dem Profit gehorchen und nicht dem Wohl ihrer Beschäftigten, der Mieter, Untertanen, Mitmenschen, Nächsten, Fernsten , die Angst machen und Abhängigkeiten zu eigenem Vorteil ausnutzen, die Auswege versperren und Lösungen verhindern...
Wehe uns, wenn wir müde denken, dagegen sei nichts zu machen und sie reden und das Kapital wirken lassen .

Sie können fromm reden oder wissenschaftlich klug vom Fortschritt, verführerisch beschwichtigend , sie können Zeitungen füllen und dicke Bücher.Sie können Kriege befehlen und behaupten, es diene dem Frieden....

Man kann es prüfen.Man kann Nein sagen in Gottes Namen/ im Namen der Kinder wie Ezechiel

Misericordias Domini : Gott leidet dies alles nicht, es ist gegen die Schöpfung, gegen das Prinzip befreiten Miteinanders, es ist lebensgefährlich.

DARUM kündigt Ezechiel:

Ich will die Elenden befreien, die Herde / die Menschheit selber weiden: daß sie satt werden und ihren Durst löschen, daß sie niedersitzen können ohne Angst vorm Dunkelwerden
ICH WERDE DASEIN, DER GUTE HIRTE – als ein Vorbild für menschliches Miteinander, für Schöpfungsverbundenheit.

Ich will es anders! Es geht nur anders!

Damals hat nach langen Jahren die babylonische Gefangenschaft ein Ende genommen; von außen von Persien, von Kyros wurden die Gefangenen befreit und zurückgeschickt, um den Tempel, um Israel wieder aufzubauen: eine Tora-Republik der Gleichwürdigen nach dem uralten Muster vom Sinai.

Man kann es nachlesen bei Ezra und Nehemia und staunen und denken : es ist also machbar, es ist also menschenmöglich –

man kann es übersetzen in Mut und Widerstand, in gute Ideen zum Weitersagen heute und jetzt das Zerbrochene heilen und Verlorenes wiederfinden.

Ein Buch von 2018 ist wie eine Wünschelrute und hilft sehr weiter: DER PILZ AM ENDE DER WELT -über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus von Anna Lowenhaupt Tsing

Sie beschreibt den Pilz Matzutake wie einen Lehrer und öffnet den LeserInnen die Augen wie einst Ezechiel :

, der Mensch kann nicht überleben, wenn er auf allem anderen herumtrampelt.' ...und das als Fortschritt preist. , die Fortschrittserzählung hat uns blind gemacht..'

Verwurzelung, Mitgeschöpflichkeit wie die der Pilze öffnet die Augen.

Kennengelernt habe ich das Buch wieder einmal in der Diskussionsrunde mit Gert Scobel donnerstags in 3 sat. Es wurde empfohlen von Pilz – Fachkundigen. Sie trugen zusammen, was Pilze sind, wie sie wirken und kommunizieren, daß ihr Prinzip das Miteinander ist, das Verflochtensein mit anderen : mit Bakterien, mit den Baumwurzeln....auf Gegenseitigkeit

Daß sie heilen können und zersetzen, was unverwüstlich scheint (wie Plastik) ,

daß sie wachsen auf Trümmern, daß sie unerschöpfliche Anwendungsmöglichkeiten bieten:

Als Nahrung, Medizin, Stoff, Baustoff... nachwachsend, wo andere Stoffe am Ende sind.

Pilze sind Lehrer für zukunftsfähiges Miteinander, wenn wir es wieder neu beginnen und umkehren aus der babylonischen Gefangenschaft des Kapitals und wirksam Gerechtigkeit üben.

Man muss weggehen können/ und doch sein wie ein Baum:/ als bliebe die Wurzel im Boden,/ als zöge die Landschaft und wir ständen fest./ Man muss den Atem anhalten,/ bis der Wind nachläßt/ und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,/ bis das Spiel von Licht und Schatten,/ von Grün und Blau,/ die alten Muster zeigt/ und wir zuhause sind,/ wo es auch sei/ und niedersitzen können und uns anlehnen,/ als sei es an das Grab/ unserer Mutter

Rose Ausländer